

# Wärme kommt jetzt aus der Erde

Maria-Himmelfahrt-Kirche in Rommerz wurde umfangreich renoviert

Sie wirkt wie eine Wehrrkirche aus dem Mittelalter. Doch geweiht wurde die Pfarrkirche Maria-Himmelfahrt in Rommerz nach siebenjähriger Bauzeit im Jahre 1935. Die jetzige Renovierung war kein bloßes Facelifting: Für die Heizung des Gotteshauses wird jetzt Erdwärme genutzt – ein Novum für eine Kirche im Bistum Fulda.

Als Weihbischof Karlheinz Diez die Pfarrkirche nach der zweijährigen Innenrenovierungsphase wieder einweihete und den vom Eberburger Elmar Baumgarten geschaffenen Ambrosius Sandstein segnete, war er sprachlos – und sagte es auch. Die nach der von

Michael Mohr entworfenen farblichen Umgestaltung sich hell und strahlend präsentierende Kirche war es, die ihm die Sprache verschlug. Und man merkte den Rommerzer Katholiken an, dass sie – trotz der intensiven Diskussionen – stolz sind auf das gelungene Werk und das damit verbundene Lob des Weihbischofs. „Bis auf wenige Kleinigkeiten sowie den Einbau der Windfänge und der Außenanlage sind wir fertig“, resümierte Helmut Weiß. Vor zwei Jahren wurde die Kirche ausgeräumt und die historische Walcker-Orgel abgebaut, die ebenfalls grundlegend saniert wurde. Jahre intensiver Vorbereitungen durch die Gremien sowie eine umfangliche Außenanierung waren vorausgegangen, so Weiß. Der 65-jährige Diplom-Betriebswirt und Steuerberater ist stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates. Er war buchstäblich Tag und Nacht mit dem Projekt befasst. „Jeden Morgen war ich auf der Baustelle, um mit den Handwerkern und dem Architekten zu sprechen, manchmal auch, um dafür zu sorgen, dass

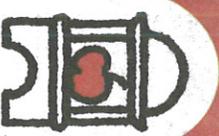


Durch die Farbgebung wirkt der Kirchenraum hell und licht.  
Foto: Günter Wolf

es zügig weiterging. Man merkt ihm an, dass ihm mit dem Abschluss der Renovierungsmaßnahmen eine Last von der Schulter genommen ist. „Jetzt müssen nur noch die abschließenden Arbeiten und vor allem das finanzielle geregelt werden, dann ist es geschafft“, sagt er. Dass die Pfarrkirche jetzt mit Geothermie beheizt wird, ist eine Idee von Helmut Weiß gewesen. „Leicht war es nicht, dass gegen den ursprünglichen Planer durchzusetzen, der auf eine Holzpelletsheizung gesetzt hatte. Doch das Bistum hat uns für dieses Projekt den Rücken gestärkt und stark finanziell unterstützt“, so Weiß. Das Bistum bezahlte die 14 000 Euro für die 150 Meter tiefe Probebohrung. Die war auch gleich erfolgreich. „Wir wurden bereits bei 120 Metern fündig. Wir fanden dort eine große Menge Was-

ser mit der notwendigen Temperatur“, erzählt Weiß. Das gab den Ausschlag, so dass die erforderlichen sieben Bohrlöcher zur geothermischen Versorgung der Heizung gesetzt werden konnten. „Das kostete noch mal 80 bis 90 000 Euro“, sagte Weiß. Doch die Kirchengemeinde setzt nicht nur auf Geothermie. „Wir nutzen außerdem im Bedarfsfall Gasbrennwerttechnik. Die wird dann dazugeschaltet, wenn die Geothermie nicht ausreichen sollte“, erläutert der Verwaltungsrat. Die Heizkörper befinden sich gut manns hoch in den Wänden. Zusätzlich sind noch für den Bedarfsfall Sitzbankheizungen installiert worden. Schließlich wurden die Bänke wieder auf Holzpodesten montiert, was den Gottesdienstteilnehmern ein angenehmeres Gefühl an den Füßen vermittelt, als bislang die kalten

## Heizkamine



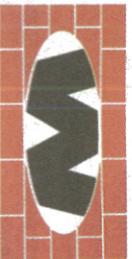
**Autentrieh Kachelofenbau**  
Wohnideen mit Kachelöfen und Kaminen  
Lindenstraße 15 • 36037 Fulda  
Fon 0661 77070 • Fax 0661 77079  
[www.autentrieh-kachelofen.de](http://www.autentrieh-kachelofen.de)

## Ihr Gebäudereiniger



**Universal-Reinigungsdienst GmbH Fulda**  
Max-Reger-Str. 9 • 36043 Fulda  
Tel. 06 61 / 90 28 00

## Ihr Fachunternehmen für Rohbauarbeiten, Neubau, Umbau und Sanierungen



**Bauunternehmen Wingenfeld GmbH**  
Agnes-Hueningner-Strasse 8 • 36041 Fulda  
Telefon (0661) 9454-0 • Fax 9454-60  
[www.wingenfeld.net](http://www.wingenfeld.net)

Steinplatten. Allein in den Heizungsbau wurden 300 000 Euro investiert. „Wir haben voll auf erneuerbare Energien gesetzt und hier ein Pilotprojekt verwirklicht“, sagt Weiß. Die farbliche Ausgestaltung hat der Frankfurter Kunstmaler Michael Mohr übernommen. Ein nicht ganz unumstrittenes Projekt, das sich aber im Ergebnis als richtig und auch passend zum Hochaltar erwiesen hat. Insbesondere die Farbgebung führte zu intensiven Diskussionen. Doch Mohr zeigte sich flexibel und versuchte, Wünsche der Gemeinde in seinem Gestaltungskonzept zu berücksichtigen. Dennoch sind seine Handschrift und Idee unverkennbar geblieben. Den Chorraum beherrscht jetzt warme Rottöne. „Allein die Lichtführung durch die Farbgebung der Fensterlaibung und der Wände sorgt schon dafür, dass der Kirchenraum auch ohne zusätzliche künstliche Beleuchtung hell wirkt“, beschreibt Weiß das Ergebnis. Mohr, der auch den Kreuzweg überarbeitet hat, wurde in Fulda geboren und lebte in Bimbach, bevor er nach Frankfurt siedelte. Er hat seinen Entwurf mehrfach abgewandelt, bis der Kunstausschuss des Bistums seine endgültige Zustimmung gab. „Der Künstler hat sich wirklich viel Mühe gemacht“, zollte ihm Diözesanbaumeister Dr. Burghard Preusler Lob und Respekt. „Für sich gesehen waren die Maßnahmen eigentlich schon umfangreich genug. Mit der Ausführung der Gewerke aber vergrößerte sich der Umfang und damit natürlich auch der Finanzbedarf“, erinnert sich Weiß. Die Außensa-

nierung umfassende Arbeiten an den Fundamenten, Naturstein- und Verfürgungsarbeiten sowie die Erneuerung von Teilen der Dachfläche. Dies konnte Ende 2009 abgeschlossen werden. Die Innenrenovierung wurde im Jahre 2010 vorbereitet, bevor sie dann im Jahre 2011 startete. Sie umfasst Betonarbeiten am Fußboden und neue Fliesen, einen kompletten neuen Putz an den Innenwänden und Wandanstrich, Deckenarbeiten. Zimmerarbeiten zur Reparatur des Dachstuhls, die vollständige Erneuerung der Elektroanlage (Licht, Beschallung, Liedanzeiger, Leitungssystem, Sicherungen und Schaltungen) und der Heizungsanlage, einen neuen Ambo sowie die Instandsetzung und Überholung der denkmalgeschützten Walcker-Orgel aus dem Jahre 1954.

sowie mit Eigenmitteln der Kirchengemeinde.

*Günter Wolf*

### Mariä-Himmelfahrt-Kirche in Rommerz

Das Gotteshaus wurde in der Zeit von 1928 bis 1935 nach den Plänen des Architekten Herman Mahr errichtet. Architektonisch handelt es sich um einen Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Ostchor. An der Westseite erhebt sich ein sechsgeschossiger Glockenturm neben einem Portalvorbau mit Rundfenster, das jetzt im Zuge der Renovierung wieder freigelegt wurde und von der Würzburger Firma Rothkugel als Buntglasfenster neu eingesetzt wird. Die Außenfassade und der Innenraum werden durch lange, schmale Fenster gegliedert.

#### Historische

#### Denkmalorgel aus der Ludwigsburger Werkstatt Walcker

Die Orgel mit Freipfeifenprospekt in der Mariä-Himmelfahrt-Kirche in Rommerz ist eine besondere Perle. Ihre Bedeutung beschreibt Konservator

und Orgelsachverständiger Dr. Bernhard Buchstab: „Die Orgelbaufirma Walcker aus Ludwigsburg hatte Weltruf. In Hessen wurden viele Freipfeifenprospekt-Orgeln von ihr gebaut. Doch nur die in der Rommerzer Kirche im Jahre 1954 aufgestellte Orgel ist noch in ihrem originalen Zustand unverändert erhalten geblieben.“ Die Einmaligkeit der Orgel ist auch der Grund, warum eine Teilung des Instruments, um die wieder freigelegte Fensterrosette besser sichtbar zu machen, von allen Sachverständigen und auch vom Bischof abgelehnt wird. Diözesanbaumeister Dr. Burghard Preusler suchte Bedenken zu zerstreuen, dass die Wirkung der freigelegten Rosette durch die davor aufgestellte Orgel zunichtegemacht würde. „Die Orgel wird einen halben Meter vorgerückt sowie eine Stufe tiefer aufgestellt als bisher. Dadurch werden mehr als zwei Drittel des künftigen Buntglasesichtbar bleiben und außerdem die Akustik verbessert. Zudem wird durch den Freipfeifenprospekt zusätzlich noch ein Lichtspiel entstehen mit interessanten und belebenden Effekten“, so Preusler. (gw)

**Wir sorgen für neuen Glanz.**

[www.richter-kassel.de](http://www.richter-kassel.de)

Wir sind spezialisiert im schleifen und sämieren von Natur- und Kunststeinböden sowie auf die umweltschonende Reinigung von denkmalgeschützten Fassaden im patentierten Niederdruck-Wirbelstrahlverfahren.

 Fenster · Türen · Wintergärten	Vordächer Insektenschutz Rollläden Tore u. Antriebe Schreinerlei Innenausbau Markisen
<b>Besuchen Sie unsere Ausstellung!</b>	Gewerbestraße 11 · 36148 Kalbach Telefon (0 66 55) 94 75 55 Telefax (0 66 55) 94 78 00 info@mueller-fenster-tuere.de www.mueller-fenster-tuere.de Ausstellung · Beratung · Montage

 <b>TRABERT + PARTNER INGENIEURBÜRO FÜR STATIK+KONSTRUKTION</b>	Borscher Straße 13 <b>36419 GEISA</b> Tel. Büro: 03 69 67 / 50 090 Telefax: 03 69 67 / 75 311 E-Mail: geisa@trabert.de	Jean-Sibelius-Straße 18a <b>99423 WEIMAR</b> Tel. Büro: 0 36 43 / 85 03 56 Telefax: 0 36 43 / 85 03 58 E-Mail: weimar@trabert.de
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Hebler-Kraft**  
 MÄLLER · PUTZ · DENKMALPFLEGE  


Memelstraße 3 · 36110 Schlitz · Telefon 06442/4052110  
 Telefax: 06642/4052116 · E-Mail: mk@hessler-kraft.de  
[www.hessler-kraft.de](http://www.hessler-kraft.de)

**WIEGAND**  
 wohnen & sparen  
**Die Bodenfachleute!**

**Wiegand OHG · Fulda · Kohlhäuser Straße 67 · Telefon 9 45 80**  
 Bodenbeläge · Orientoptische · Fenster · Toreisen · Mitrarzen · Sandstein · Parkett · Laminat · Aluclausen · Wasserdichtschicht

- Gebäudereinigung
- Gebäudeservice
- Grundstücksservice

**RICHTER Gebäudedienste GmbH**  
 Werner-Bosch-Straße 3  
 34266 Niestetal  
 Tel. 0561 95233-0  
 Fax 0561 95233-25  
[info@richter-kassel.de](mailto:info@richter-kassel.de)

 **RICHTER**  
 Gebäudedienste